

Energie/Umwelt

## Im Münchner DomagkPark - GEWOFAG feierte Richtfest für 270 neue Wohnungen und soziale Einrichtungen

Wohnen statt funken: Die GEWOFAG feierte im DomagkPark im Münchner Norden auf dem Gelände der ehemaligen Funkkaserne im Beisein von Oberbürgermeister Christian Ude, Aufsichtsratsvorsitzender der GEWOFAG, das Richtfest für 270 Wohnungen. Damit ist die städtische Wohnungsbaugesellschaft der erste Bauherr im neuen Quartier, der Wohnungen fertig stellt. Zusätzlich baut die GEWOFAG soziale Einrichtungen, wie zum Beispiel einen Nachbarschaftstreff und eine Wohngemeinschaft für geistig behinderte Menschen und Studenten. Insgesamt investiert die GEWOFAG in die beiden ersten Bauabschnitte rund 68 Millionen Euro. Bezugsfertig sind die Wohnungen voraussichtlich Ende diesen und Anfang kommenden Jahres.



Ansicht vom Frankfurter Ring aus; Grafik Léon Wohlhage Wernik, Berlin

Das 24,3 Hektar große Areal der ehemaligen Funkkaserne liegt im Nordosten des Münchner Stadtgebiets. Hier sollen bis zum Jahr 2017 rund 1600 Wohnungen für alle Einkommensgruppen sowie kleinteiliger Einzelhandel, Büros und zahlreiche Räume für soziale, kulturelle und nachbarschaftliche Nutzung entstehen. Das Quartier wird gemeinsam mit Genossenschaften und anderen Wohnungsbaugesellschaften entwickelt. Die GEWOFAG ist allerdings das erste Unternehmen, das mit dem Wohnungsbau begonnen hat. „Unser Projekt ist daher von entscheidender Bedeutung für das gesamte Gebiet. Die architektonische Qualität ist für uns besonders wichtig. Im Jahr 2012 haben wir deshalb einen Realisierungswettbewerb ausgelobt, um das beste Konzept zu finden“, erläutert Sigismund Mühlbauer, Prokurist der GEWOFAG. Der Siegerentwurf des Architekturbüros Léon Wohlhage Wernik aus Berlin hat zwei wichtige Aufgaben für das gesamte Funkkasernen-Quartier: Mit einer Länge von rund 350 Metern sind die Gebäude im Norden des DomagkParks eine Visitenkarte für das Neubaugebiet nach außen zum Frankfurter Ring. Nach innen bilden sie einen Schutz gegen den Straßenlärm für die südlich gelegenen Bereiche.

Hier entstehen bis 2017 rund 1600 Wohnungen für alle Einkommensgruppen

## Geförderte Wohnungen für Senioren und Nachbarschaftstreff



Übersichtsplan DomagkPark und Bauabschnitte der GEWOFAG; Quelle Landeshauptstadt München, Ortner&Ortner mit Topotek1, beide Berlin.

„Dieses Bauvorhaben ist mit rund 270 geförderten Wohnungen eines der größten Projekte der GEWOFAG in den letzten Jahren. Und es bringt uns unserem ehrgeizigen Ziel, bis 2017 jedes Jahr 1.000 Wohnungen zu bauen, ein großes Stück näher“, so Sigismund Mühlbauer. Von den insgesamt 270 Wohnungen sind 174 nach dem Kommunalen Wohnungsbauförderprogramm A (KomPro/A) gefördert, 96 Wohnungen nach dem München-Modell-Miete, einem Förderprogramm der Landeshauptstadt München für Bewohnerinnen und Bewohner mit mittlerem Einkommen. Die GEWOFAG baut auch einen weiteren Stützpunkt ihres Projekts „Wohnen im Viertel“, bei dem hilfsbedürftige Menschen in der eigenen Wohnung von einem ambulanten Pflegedienst im selben Haus betreut werden.

Die GEWOFAG ist mit rund 35.000 Wohnungen Münchens größte Vermieterin. Sie stellt seit 85 Jahren den Münchner Bürgerinnen und Bürgern Wohnraum zu erschwinglichen Preisen zur Verfügung und bietet damit Alternativen im angespannten Münchner Wohnungsmarkt. Neben Neubau und Vermietung sind die Sanierung und Instandsetzung des Wohnungsbestands die wichtigsten Aufgaben der GEWOFAG. Der GEWOFAG-Konzern mit dem Tochterunternehmen Heimag München GmbH beschäftigt in München rund 790 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dafür konnte das Unternehmen wieder den Evangelischen Pflegedienst München e.V. als Kooperationspartner für die Pflege und Betreuung gewinnen, der bereits „Wohnen im Viertel“ in Gern und bald auch am Reinmarplatz in Neuhausen betreut. Im DomagkPark entstehen zehn Projektwohnungen und eine Pflegewohnung auf Zeit, die zum Beispiel für eine vorübergehende Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt genutzt werden kann. Die GEWOFAG errichtet auch Räumlichkeiten für eine Wohngemeinschaft von geistig behinderten älteren Menschen und Studenten, betreut vom Verein „Gemeinsam leben lernen e.V.“ Ein Nachbarschaftstreff mit Organisationsfunktion für das gesamte Quartier ist ebenfalls im Bau. Ziel ist, die Angebote des Viertels zusammenzubringen und die Bewohner im Nordteil und im Südteil des Quartiers zu vernetzen. Zusätzlich entsteht eine Quartierswerkstatt, in der Laienwerkstätten für Nähen, Schmuck und Papier geplant sind. Darüber hinaus errichtet die GEWOFAG eine Tiefgarage mit 200 Stellplätzen.

## Wie geht es weiter?

Nach der Fertigstellung der ersten beiden Bauabschnitte, genannt WA 1 und WA 2, beginnt die GEWOFAG Mitte 2014 mit dem Bau des WA 3. Hier entstehen insgesamt 141 Wohneinheiten, davon 116 für Studenten (Einzelappartements – zum Teil rollstuhlgerecht – und Wohngemeinschaften) sowie 25 Wohnungen, die nach dem Kommunalen Wohnungsbauprogramm C (KomPro/C) gefördert werden. Die GEWOFAG errichtet auch ein „Haus für Kinder“ mit sechs Gruppen und insgesamt 111 Plätzen. Die Fertigstellung ist für Dezember 2015 geplant.

Sabine Sommer



*Hallo Urbana,*  
wie schafft man es, Wärme und Strom  
in den eigenen Gebäuden optimal zu nutzen?

Mit zukunftsfähigen KWK-Lösungen für Wohnungswirtschaft, Gewerbe und Industrie: URBANA bietet von anlagenoptimierender Technik bis zu Mieterstrom-Lösungen innovative Konzepte, die durch Einsatz erneuerbarer Energien, CO<sub>2</sub>-Reduktion und preisgünstigen Mieterstrom wirtschaftlich, umweltschonend und versorgungssicher sind.

Jetzt den Kontakt aufnehmen: 040/237 75-100

[www.urbana.de](http://www.urbana.de)

**Mieterstrom.**

Unabhängigkeit, die sich rechnet.

[urbana.de/mieterstrom.html](http://urbana.de/mieterstrom.html)



**URBANA.**

Zukunft einschalten